

Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 45

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lagshandlung in dem Rufe steht, sie biete nur werthvolle Novitäten. „Aus den Literaturen sämtlicher Kulturvölker soll in Zitatenform das Wesentlichste zusammengestellt werden über den Lehrer der Urzeit, den des Alterthums (Aegypter, Inder, Chinesen, Japaner, Babylonier, Hebräer, Araber, Perser, Griechen, Römer), den Lehrer im Mittelalter, den der Neuzeit (Engländer, Franzosen, Spanier, Holländer, Slaven, Russen, Amerikaner, Deutsche) nach Freud und Leid, in Werthschätzung und Spott, in Arbeit und Lohn.“

Das Werk soll willkomm sein!

H. Breiting. Aus neueren Literaturen. Zürich. Friedrich Schulthess.

In einem Band von 264 Seiten eine Sammlung von 8 hübschen Essays, die bereits in grösseren deutschen Zeitschriften erschienen sind. Die Titel der Abhandlungen sind:

1. Der Salon Rambouillet und seine kulturgeschichtliche Bedeutung. 2. Eine deutsche Prinzessin am Hofe Ludwigs XIV. 3. Die Entwicklung des Realismus in der französischen Dichtung des 19. Jahrhunderts. 4. Paul Louis Courier, der Pamphletist der französischen Bourgeoisie. 5. Pierre Lanfrey. 6. Frau von Staël und George Sand. 7. Edmondo de Amicis. 8. Zwei sizilianische Belletristen.

Die meisten dieser literarischen Charakterbilder sind gleichzeitig kulturhistorische Monographien, und bezeugen, so namentlich die Abschnitte über Paul Louis Courier und Lanfrey, nicht nur den geistreichen Literaturkenner, sondern auch den radikalen Politiker.

Vetter Jakob. Illustrierter schweizer. Familien-Kalender. Verlag von J. R. Müller zur Leutpriesterei in Zürich. Ausgabe mit Oelfarbendruckbild 50 Rp. Ohne dasselbe 35 Rp.

Ein Kalender soll eine gute Volksschrift sein, die für Jung und Alt sittigende, belehrende und unterhaltende Lektüre liefert. Aber die wenigsten der eben in diesen Tagen wieder zum Kauf aus-gebotenen Kalender können auf die Qualifikation „einer gesunden Speise“ Anspruch machen. Wir finden bei einem grossen Theil dieser Literatur viel gehaltloses und blödes Zeug, vor Allem aber viel Unästhetisches, Fratzenhaftes, sogar Unmoralisches.

Der „Vetter Jakob“ gehört dagegen zu den empfehlenswerthen, weil mit Sorgfalt und Ernst redigirten Kalendern. Er hat zudem ein gut schweizerisches Gepräge. Da figurirt u. A. ein Stück Geschichte der Burgunderkriege (mit guten Illustrationen des trefflichen Schlachtenmalers G. Roux) und eine Gedenktafel jüngst verstorbener ausgezeichneten Eidgenossen (Spitteler von Liestal, Sieber in Zürich, Jenny in Glarus, Hohl von Appenzell und Christ von Basel) sammt deren Porträts. Die „politische Chronik“ ist kurz und volksthümlich geschrieben und ebenso die Darstellung der grossen Wassernoth dieses Frühjahrs. Der Verleger hat sich insbesondere auch die Ausstattung angelegen sein lassen. Die zahlreichen Holzschnitte sind fast ohne Ausnahme wol gerathen; besondere Erwähnung verdienen „der Schneesturm im Eismeer“, ein „unterseeischer Kampf mit dem Schwertfisch“ und die „Strassen-Lokomotive des Hrn. Schmid“. — Die Ausgabe zu 50 Cts. ist mit einem hübschen Oelfarbenbild („Wilhelm Tell“) v. Roux geziert.

Karl Schmelzer, Gymnasial-Direktor. Die Ueberbürdung auf den höhern Lehranstalten. Briefe an meinen langen Freund Jonathan. Leipzig, P. Ehrlich.

In launischer Sprache eine ernsthafte Kritik der Uebelstände an deutschen (und schweizerischen?) Gymnasien, die um so anerkannterwerth ist, als sie von einem Lehrer dieser Stufe herrührt und sonst gemeiniglich die Balken im eigenen Auge seltener bemerkt werden als die Splitter in den Augen Anderer. Der Verfasser macht — ganz innerhalb des Rahmens der gegenwärtigen Lehrpläne — eine Reihe von Reformvorschlägen, von denen einige auch für andere Schulanstalten alle Beherzigung verdienen, wie z. B. der, endlich abzulassen von der Manie der endlosen schriftlichen Aufgaben für alle möglichen Fächer, wodurch ja doch nur die freie Zeit der Schüler verkümmert und diese an breite, seichte Arbeit gewöhnt werden.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Preisermässigung!

Im Besitze der Restvorräthe nachstehender Artikel offerire ich solche zu den beigesetzten billigen Preisen (Versendung gegen Nachnahme):

Egger, methodisch-praktisches **Rechenbuch** für schweizer. Volksschulen und Seminarien, mit mehr als 6000 Übungsaufgaben. 3. Aufl. Bern 1866. Ein starker Band von 565 Seiten. **Neu!** statt Fr. 4. — für Fr. 2. —

— — Dasselbe, 4. Aufl. 1874. **Neu!** statt Fr. 5. — für nur 2. 50.

Egger, **Geometrie** für gehobene Volksschulen, Seminarien, Gewerbs- und Handwerker-schulen, mit 1000 Übungsaufgaben und 2000 Figuren. 3. Aufl. Bern 1874. **Neu!** statt Fr. 3. — für Fr. 1. 50.

Stricker, leichtfassliche Unterrichtsbriefe für die einfache **Buchhaltung** (besonders für Ergänzungs-, Handwerker- und Gewerbschulen). Glarus 1870. **Neu!** 50 Cts. Parthien von mindestens 20 Exemplaren à 30 Cts.

Pestalozzi's Lienhard und Gertrud. Mit 13 Federzeichnungen von Bendel. Zürich 1857. In neuem, solidem Einband, nur Fr. 2. —

 Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges antiquarisches Bücherlager, über welches folgende neue Cataloge erschienen sind, welche ich auf Verlangen gratis und franko versende:

Nr. 106 Werke aus allen Wissenschaften (2387 Nummern). — **Nr. 107** Bücher, welche sich zu Festgeschenken eignen (1286 Nummern). — **Nr. 109** Werke, welche in vielfacher Anzahl auf Lager sind (1027 Nummern). — **Nr. 112** Volks- und Jugendschriften in reichhaltigster Auswahl, gegen 2400 Nummern. — **Nr. 113** Werthvolle Werke aus allen Wissenschaften, gegen 4000 Nummern.

H4721Z

Theod. Bauer, Buchhandlung in Zürich.

Im Verlag von J. J. Hofer in Zürich ist erschienen und zum Preis von Fr. 1. — zu beziehen:

Rundschrift - Vorlagen

mit methodischen Schreibübungen

von J. H. Korrodi,

Schreiblehrer an der Kantonsschule in Zürich.

Wie die bereits allgemein anerkannten und in den Schulen eingeführten „Schreibhefte mit Vorschriften“ von demselben Verfasser, ebenso empfehlen sich auch diese neuen Vorlagen für den Schul- und den Selbstunterricht; sie enthalten die verschiedenen Formen der gebräuchlichsten Rundschriften in passender Aufeinanderfolge auf 63 Seiten in kleinem praktischem Format.

Bei B. F. Haller, Buchhandlung in Bern, ist soeben erschienen und kann durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verleger bezogen werden:

Biblische Geschichte

für Volksschulen,

von Georg Langhans, Pfarrer.

Mit einem Kärtchen von Palästina. 13 Bogen. Mit Anhang, kart. Fr. 1. 10,

ohne Anhang, kart. Fr. 1. —.

Aller Religionsunterricht, soll er Wurzel fassen im Kindesgemüth und Frucht bringen im Leben, beruht auf der ewigen Wahrheit Gottes, uns gegeben in der heiligen Schrift und insbesondere im Evangelium Jesu Christi. Auf diesem Grunde steht auch dieses Buch. Dem äusseren Gang nach schliesst sich dasselbe den gleichfalls in meinem Verlag erschie-nenen „Geschichten und Lehren der heiligen Schrift, für die reformirten deutschen Schulen des Kantons Bern“ an, es bringt 56 Erzählungen aus dem alten und 79 Erzählungen aus dem neuen Testament. Geschichts- und Lehrstoff ist nicht getrennt, sondern der letztere ist in die Geschichtsdarstellung verwoben. Auf vielseitigen Wunsch hin ist ein Anhang beigefügt, welcher 8 Erzählungen aus der Kirchengeschichte enthält.

B. F. Haller, Buchhandlung in Bern.